



DRESDNER
GESCHICHTS
VEREIN

Zu einer aktiven Vereinsarbeit gehört die Geselligkeit dazu. Davon berichtet auch die Vereinschronik von 1918. Man traf sich damals vor allem in Weinstuben. Mit Anwachsen der Vereinsbibliothek und der Sammlung, wurde sogar eine eigene Wohnung angemietet. Doch das Lokal und auch die Wohnung waren dem Ratsarchivar Otto Richter (1852 – 1922) – dessen Portrait unsere letzte Ausgabe des Dresdner Heftes schmückte – als neuem Vorsitzenden, zunehmend unprofessionell, »so kam es 1886 zu dem Beschluss wegen der in der 1. Etage befindlichen, in keinem guten Renommee stehenden Weinstube die Sitzungen in das Expeditionslokal der Stadtbibliothek, Scheffelstraße 5 II, zu verlegen.«

»manche gemütlich angeregte Stunde verbracht«

Solche Veränderungen der Geselligkeit fanden natürlich nicht nur Zuspruch: »Einzelne der älteren Mitglieder konnten sich nicht entschließen, diesen Wechsel mitzumachen. (...) Inmitten der an den Wänden hängenden Bilder und der in den Ecken aufgestapelten Altertümer hatten sie hier, in kleinem Kreise um den hufeisenförmigen Tisch herumsitzend, manche gemütlich angeregte Stunde verbracht, sei es im Anhören von Vorträgen oder im Durchblättern der Bildermappen oder auch in zwangloser Unterhaltung über heimatliche Geschichte, wobei sie mit Gerstensaft und Tabakrauch den Staub und Moder der Vergangenheit erfolgreich bekämpften«, schreibt Richter 1894. Der Erfolg des Vereins mit umfangreicher Publikationstätigkeit, mit steigenden Mitgliederzahlen und

Gründung des Stadtmuseums und der Stadtbibliothek gaben jedoch Richter recht. Geselligkeit war natürlich trotzdem ein Thema, gefeiert wurde meist bescheiden, z. B. mit passenden Ausflügen. Einzig die Fünfzigjahrfeier 1918 fand unter größerer Aufmerksamkeit und mit Kulturbeitrag des Kreuzchores im neugebauten Rathaus statt.

2023 sind es die Hefte, der Austausch beim Besuch inspirierender Veranstaltungen und Vorträge, die gemeinsame Arbeit in Arbeitsgruppen und eben auch das gesellige Beisammensein, was unsere Vereinsarbeit auszeichnet. Zum Sommerfest ins wunderschöne Kraszewski-Museum kamen rund 50 Mitglieder (wirklich) aller Altersgruppen. Hier konnten wir



Dieser Artikel enthält zahlreiche Links. Scannen Sie dafür diesen QR-Code. Auf unserer Webseite gibt es künftig eine Rubrik, die sich der digitalen Stadtgeschichte widmet und Ihnen weitere Informationen verlinkt.

bei sommerlichen Temperaturen im Garten, bei mitgebrachten Speisen (herzlichen Dank dafür!) ins Gespräch kommen. So gab es nicht nur Austausch über aktuelle und historische Themen, sondern auch ganz konkrete Vorschläge, so z. B. die Idee als Exkursionsziel das Schloss Tiefenau im Mai zu besuchen. Hin und wieder einen geselligen Teil, in Form einer kleinen Nachbesprechung in einem Lokal (natürlich einem von zweifelsfreiem Ruf) wünschten sich ebenfalls einige Mitglieder. Nicht nur (aber auch) durch das Kraszewski-Museum inspiriert, gab es die Idee eine Art kleinen Literaturkreis einzurichten, bei dem ein kurzer, von allen Teilnehmern gelesener, literarischer Text zunächst vorgestellt und dann gemeinsam diskutiert werden soll. Schreiben Sie uns gern Ihre Meinung dazu! Sie sehen, Ihre Mitarbeit, Ihre Ideen sind weiterhin gefragt.

Als große und bereichernde Aufgabe steht immer noch die Digitale Stadtgeschichte auf der Agenda, der wir uns im #DatenlaubeJam jeden Dienstag intensiv widmen. Mittlerweile sind unglaubliche fünfzehn (!) Mitteilungen des Vereins für die Geschichte Dresdens in Wikisource transkribiert und durchsuchbar verfügbar. Ein sehr großes Dankeschön an alle Mitwirkenden! Frau Dr. Förster darf dieses wichtige Thema und die Vereinsarbeit bei unterschiedlichen Gelegenheiten in diesem Herbst vorstellen, so z. B. beim 12. Heimattag des Landesvereins

Sächsischer Heimatschutz e. V. und auch beim Wikisource Treffen im Oktober 2023. Aber lesen Sie doch gern selber in die spannenden Quellen zur Stadtgeschichte Dresdens hinein. Hier lässt sich so vieles finden! So zum Beispiel über »Hervorragende Persönlichkeiten und ihre Wohnungen« in Dresden. Kombiniert mit dem Angebot des virtuellen Kartenforums der SLUB oder dem Wissen im Stadtwiki Dresden, ist es ein wahres Vergnügen, Stadtgeschichte neu zu entdecken.

Aktuelle Mitteilungen und Veranstaltungen des Vereins

Die Plätze für unsere Veranstaltungen werden langsam knapp, bitte melden Sie sich unbedingt an, falls Sie noch teilnehmen möchten.

Seit drei Monaten arbeitet die Geschäftsführerin Frau Dr. Förster in der Geschäftsstelle ohne Mitarbeiter. Im Sommer konnten wir Auswahlgespräche führen und freuen uns ab Oktober 2023 die Stelle neu besetzen zu können. Eine Vorstellung erfolgt dann im nächsten Heft.

In der Redaktion sind wieder zahlreiche Bücher zur Stadtgeschichte eingegangen. Gemeinsam mit dem Vorstand und dem Redaktionsbeirat arbeiten wir derzeit an einer neuen Idee, wie wir in Zukunft Veröffentlichungen mit Bezug zu Dresden berücksichtigen wollen.